

3. KR Fortbildung

Einberufen von:	Christine Beckerle	Besprechungsart:	
Besprechungsleiter:	Ernestino D'Andreta	Protokollführer:	Ernestino D'Andreta
Teilnehmer:	Siehe Anwesenheitsliste		

Notizen

Tagesordnungspunkt: ***Letzte Bezirkstagsitzung*** **Vortragender:** Ch. Beckerle

Diskussion:

Der Vorstand SOB hat die hier im Kreis diskutierten Probleme mit der KiLA bei der U10/U8 beim Bezirkstag vorgetragen. Neben unseren Einwänden liegen dem BLV weitere Beschwerden aus Nordbayern vor.

Reinhard Köchl, Sportwart OBB, hat über die Unsitte vieler Sportler berichtet, in höheren Altersklassen zu starten. Motivation dafür ist u.a. die bessere Chance auf Medaillenplätze, etc. Ob es daraus Richtlinien für zukünftige Ausschreibungen geben wird, ist ungewiss.

Der GF BLV, Peter Kapustin gab bekannt, dass die Sponsorenverträge des BLV auch Auswirkungen auf Kreisebene haben werden. Hauptsponsoren sind:

- Erima, Hipp Sport, TSM, Togu, Vennekel

Dies bedeutet für uns, dass bei KM bei der Wahl der lokalen Sponsoren darauf geachtet werden muss, dass Anbieter von Konkurrenzprodukten unserer Hauptsponsoren ausgeschlossen werden müssen. Im Zweifel wende man sich an Herrn [Kapustin](#). Christine Beckerle liest die entsprechende Anweisung des BLV in der KR-Fortildung vor (siehe Anhang).

Beschlüsse:

-

Aufgaben

Beim Thema Sponsoren Kontakt mit Herrn Kapustin aufnehmen.

Tagesordnungspunkt: ***Wettkampfwesen*** **Vortragender:** E. D'Andreta

Diskussion:

Kinderleichtathletik

Die „neuen“ Mehrkämpfe in der U10/U8 sind bereits durchgeführt worden. Bei den Teilnehmerzahlen lassen sich keine signifikanten Abweichungen zu den Veranstaltungen der letzten Jahre feststellen.

Es wird bemängelt, dass eine größere Zahl an Helfern benötigt wird. Hier ist aber zu unterscheiden, ob die Veranstaltung mit Teams (bis zu 40 Helfer) oder sequenziell mit Einzelwertung (weniger als 40 Helfer) durchgeführt wird.

Die Vereine müssen dann in neue Übungsgeräte investieren, wenn in den Wettbewerben nur noch neue Disziplinen aus der KiLA angeboten werden. Sonst fehlen den Kindern Trainingsmöglichkeiten.

Es ist nach wie vor ein Manko, dass der Anmeldeprozess bei ladv nur mit Tricks klappt (nur 3-Kampf möglich), die Auswertesoftware (COSA, Seltec) nicht vorbereitet ist und damit auch die Ergebnisse auf dem üblichen Weg (Dateiversand an ladv bzw. BLV) nicht übertragen werden können. Die Ergebnistabellen sind oft nur über die Ausrichterhomepage zu finden, wenn der Veranstalter nicht einen Link in die html-Ergebnisliste aus COSA/Seltec einbindet oder eine extra PDF-Datei in die Portale hochlädt.

Wettkampfsitation

Es gibt zu viele Bayerische MS! Durch den engen Terminkalender 2016 war es vielen Athleten nicht möglich, sich zeitnah für höhere MS zu qualifizieren oder sie mussten Wettbewerbe auslassen. Darunter zu leiden hatte z.B. OBB-MS. Es wird diskutiert, die OBB dadurch aufzuwerten, dass z.B. eine Quali nötig sein kann oder die Teilnahme

Voraussetzung für die Bayerische MS sein könnte.

Markant ist die Häufung der Wettbewerbe für die U16.

Die Terminplanung für 2017 stehen ja wieder an. Nach wie vor gibt es Abhängigkeiten zwischen den Meisterschaftsebenen und der Kreis ist dadurch zu frühen Terminen für seine KM gezwungen. Ob dies zwangsläufig so sein muss, können wir spätestens auf der jährlichen Terminbörse bestimmen.

Ein Ärgernis ist der frühe Termin für den Bayern-Cup. Er könnte nach Ansicht vieler auch im Herbst stattfinden und damit ein WE in der Quali-Zeit freigeben.

Es folgte der Aufruf an die Vereine, sich für die Saison 2017 als Veranstalter für KM und OBB zu melden.

Bad Endorf hat Interesse an der OBB-Einzel U14 und wird sich beim Sportwart OBB, Reinhard Köchl bewerben.

Tagesordnungspunkt:

Nachlese KM Vaterstetten

Vortragender: E. D'Andreta

Diskussion:

Thema KR/Helfer

Riegenführer waren aktiv als Helfer/KR an der jeweiligen Wettkampfstätte eingeteilt. Die Rotation der KR/Helfer zu verschiedenen Aufgaben an der Wettkampfstätte ist nicht immer von Vorteil. Gerade bei den Wurfdisziplinen (Speer, Diskus) dürfen unerfahrene und junge KR nicht in den Sektor. Learning-by-doing ist hier nicht angebracht (zu gefährlich, evtl. ungenaue Erfassung der Landemarke). Das Auge trainieren kann auch ein Gerätezurückbringer außerhalb des Sektors. Wichtig ist hier die Sicherheitsbelehrung durch den Obmann, er/sie soll im Zweifel in die Aufgabenverteilung vor Ort eingreifen.

In Vaterstetten waren zu Beginn des Wettbewerbs zu wenig KR im Sektor, die Messungen wurden ungenau.

Siegerehrung

Hier wurde versäumt, für die Teilnehmer der U16 Einzel genügend Zeit für die Siegerehrungen einzuplanen. Der Ablauf stockte, weil die zu ehrenden Sportler bereits bei einer anderen Disziplin starteten. Der Stau konnte bis zum Wettkampfe nicht wieder abgebaut werden.

Auswertung

Durch einen EDV-Fehler ist bei manchen Athleten die Kennung „a.W.“ verloren gegangen und sie wurden damit fälschlicherweise zur Siegerehrung aufgerufen

Teilnehmerzahl

Die offene Ausschreibung von KM hat sich bewährt, die Teilnehmerzahlen waren völlig im erwarteten Rahmen.

Tagesordnungspunkt:

Neues aus den Regelwerken

Vortragender: Michael
Haarländer

Diskussion:

Michael stellt Fallbeispiele vor

Beschlüsse:

Ergebnisse Fallbeispiele Weitsprung

- Ein ansonsten regelkonform ausgeführter Sprung ist auch dann gültig, wenn der Athlet die Sprunggrube nur mit einem Fuß verlassen hat und dann durch die Sprunggrube zurückgeht. Der erste Kontakt außerhalb der Grube gilt als Verlassen der Grube.
- Die Weitenmessung erfolgt zwischen der Absprunglinie und dem der Absprunglinie am nächsten liegenden Eindruck in der Grube. Der Eindruck muss von irgendeinem Körperteil oder etwas hinterlassen worden sein, dass beim Erzeugen des Abdrucks am Körper

befestigt war. Zum Beispiel können ein Zopf oder die schlecht festgemachte Startnummer diesen Eindruck hinterlassen. Fällt die Startnummer aber während des Sprungs ab und landet in der Grube, gilt dies nicht als Eindruck.

Ergebnisse Listenauswertung technische Disziplinen (außer Hoch- und Stabhochsprung)

- Bei der Entscheidung, welche Athleten weitere drei Versuche erhalten, zählt bei Weitengleichheit auf dem 8. Platz die zweite Weite usw. Haben mehrere Athleten auf dem 8. Platz in allen drei Versuchen gleiche Ergebnisse erzielt, erhalten alle drei weitere Versuche. Das wäre zum Beispiel vorstellbar, wenn die Athleten nur einen gültigen Versuch haben und dabei die gleiche Weite, egal in welchem Versuch, erzielt haben. Haben alle Athleten ab dem 8. Athleten drei ungültige Versuche, erhalten alle drei weitere Versuche.
- Nehmen Athleten außer/ohne Wertung teil, muss vorher durch den Wettkampfleiter festgelegt worden sein, wie viele Versuche diese Athleten haben. Das sollte möglichst schon in der Ausschreibung enthalten sein.
- Für Athleten ohne/außer Wertung sind die Formulierungen „unter den Besten 8 aus den ersten drei Versuchen“ oder „besser als der 8. Teilnehmer in der Wertung aus den ersten drei Versuchen“ möglich. Bei der ersten Lösung kann es maximal 16 Teilnehmer in den weiteren drei Versuchen geben, falls 8 Athleten außer/ohne Wertung besser sind als der erste Teilnehmer mit Wertung. Bei der zweiten Möglichkeit können auch mehr als 8 Athleten außer/ohne Wertung weitere drei Versuche erhalten, falls sie besser sind als der 8. Athlet mit Wertung. Hätte zum Beispiel der 8. Athlet mit Wertung drei ungültige Versuche, würden alle Athleten ohne/außer Wertung weitere drei Versuche erhalten.
- Wird die Reihenfolge nach den ersten 3 Versuchen entsprechend der erzielten Weiten angepasst (stürzen), kommen Athleten außer/ohne Wertung als erste und zwar in der anfangs ausgelosten Reihenfolge ohne Beachtung der bisher erzielten Leistungen an die Reihe.
- Athleten, die aufgrund eines Protestes unter Vorbehalt an den weiteren drei Versuchen teilnehmen, werden ebenfalls als erste ohne Beachtung der sich aus der unter Vorbehalt erbrachten Leistung ergebenden Platzierung aufgerufen.

Tagesordnungspunkt:

***Wettkampfplanung bzw.
Kontrolle des
Planungsfortschritts bei den
Ausrichtern***

Vortragender: E. D'Andreta

Diskussion:

Der Terminkalender wurde ergänzt

Die nächsten KR-Fortbildungen werden rechtzeitig in den LASOB-Terminkalender eingetragen.